

Kunstfreiheit und Jugendschutz

Von

Spyridon Vlachopoulos



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	21
A. Einführung in die Problematik	21
B. Gang der Untersuchung.....	23

1. Kapitel

Bestimmungen zum Schutze der Jugend, die mit dem Grundrecht der Kunstfreiheit kollidieren können	26
---	-----------

A. Darstellung der einschlägigen Bestimmungen	26
I. Bestimmungen des GjS	26
II. Bestimmungen des JÖSchG.....	28
III. Regelungen des RfStV	30
IV. Vorschriften des StGB.....	33
V. Bestimmungen des JArbSchG.....	35
B. Die durch diese Bestimmungen abzuwehrenden Gefahren für die Jugend	36
I. Die Jugendgefährdung im allgemeinen	36
1. Die Gefahr für die Jugend als allgemeine Voraussetzung der Jugendschutzmaßnahmen	36
2. Die persönliche, zeitliche und örtliche Relativität des Begriffs "Jugendgefährdung"	41
3. Die Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers bei der Annahme jugendbedrohender Gefahren.....	44

II. Die Gefährdungstatbestände der einschlägigen Bestimmungen, insbesondere die "sittliche Jugendgefährdung"	46
III. Weitere Maßstäbe, von denen die Beurteilung der Jugendgefährdung abhängt	52
1. Der maßgebliche Jugendliche	52
2. Der erforderliche Wahrscheinlichkeitsgrad der Jugendgefährdung	55
3. Die maßgebliche Interpretation des Werks.....	56
C. Verfassungsrechtliche Würdigung der einschlägigen Bestimmungen (außerhalb der Problematik ihrer Kollision mit der Kunstfreiheit).....	57
I. Die inhaltliche Offenheit der in Betracht kommenden Regelungen und ihre Kompatibilität mit den verfassungsrechtlichen Bestimmtheitsanforderungen ..	57
II. Die Vereinbarkeit der angeordneten Verbote mit dem Verhältnismäßigkeitsprinzip	61
III. Das Verhältnis der Indizierung von Schriften und der Jugendfreigabe von Filmen und Videokassetten zum grundgesetzlichen Zensurverbot.....	68
D. Zusammenfassung	71

2. Kapitel

Die Einschränkung der Kunstfreiheit im Fall ihrer Kollision mit dem Jugendschutz. Die verschiedenen Ansätze zur Beschränkung der Kunstfreiheit zugunsten der Jugendschutzbestimmungen

A. Einengung des Kunstbegriffs.....	77
I. Der Kunstbegriff im allgemeinen.....	78
1. Vorgeschlagene Auswege aus der Schwierigkeit, Kunst zu definieren	78
a) Die Lehre des Definitionsverbots	78
b) Die Aufnahme von außerrechtlichen Definitionen	79
c) Die Drittanererkennung	82

d) Die Selbstdefinition des Grundrechtsträgers.....	84
2. Die verschiedenen Theorien über den Kunstbegriff. Einordnung nach Anknüpfungspunkten	86
a) Der auf den Inhalt des Werks abstellende Kunstbegriff	86
b) Der qualitative Kunstbegriff	88
c) Der ästhetisch-idealistische Kunstbegriff.....	95
d) Der künstlerische Gestaltungswille als Kriterium für die Bejahung der Kunsteigenschaft	97
e) Der materiale Ansatz	98
f) Der technisch-formale Kunstbegriff.....	101
g) Der zeichentheoretische Ansatz.....	105
h) Kunst als ein auf Kommunikation angelegter Vorgang	107
i) Der topische Ansatz des BVerfG	109
II. Ausschluß der jugendgefährdenden Werke aus dem Kunstbegriff?.....	112
1. Ausgrenzung der jugendgefährdenden Werke aus dem Kunstbegriff im allgemeinen.....	112
2. Insbesondere die These des gegenseitigen Ausschlusses von Kunst und Pornographie.....	115
III. Reduzierung des Kunstbegriffs auf "echte", "ernstzunehmende" Werke oder Werke mit "einem bestimmten Maß an künstlerischem Niveau".....	118
B. Beschränkung des Schutzbereichs der Kunstfreiheit durch die Theorie der "sachspezifischen Modalitäten"	124
C. Die Mißbrauchsgrenzen der Kunstfreiheit. Jugendgefährdende Kunstwerke als Mißbrauch der Kunstfreiheit?.....	129
D. Die für den Bestand der Gemeinschaft notwendigen Rechtsgüter als Schranken der Kunstfreiheit	130

E. Übertragung der Schranken anderer Verfassungsbestimmungen auf Art. 5 Abs. 3 GG	131
I. Die "Schrankentrias" des Art. 2 Abs. 1 Halbs. 2 GG	131
II. Die Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	134
F. Beschränkung der Kunstfreiheit durch kollidierende, verfassungsrechtlich geschützte Rechtsgüter	139
I. Die Einschränkung der Kunstfreiheit durch kollidierende Verfassungs- rechtsgüter im allgemeinen	139
II. Die verfassungsrechtliche Gewährleistung des Jugendschutzes. Die Grund- gesetzbestimmungen, aufgrund deren der Jugendschutz Verfassungsrang genießt	142
III. Die grundsätzliche verfassungsrechtliche Gleichrangigkeit von Kunstfreiheit und Jugendschutz	150
G. Zusammenfassung	158

3. Kapitel

Die Konfliktschlichtung von Kunstfreiheit und Jugendschutz	164
A. Die Konfliktschlichtung von Kunstfreiheit und Jugendschutz als kompetenz- rechtliches Problem	166
I. Die Notwendigkeit der Einzelfallabwägung im vorliegenden Kollisionsfall... ..	166
II. Die Rolle des Gesetzgebers bei der Konfliktschlichtung von Kunstfreiheit und Jugendschutz	177
B. Die Abwägung der widerstreitenden Belange und die dafür maßgeblichen Maßstäbe	182
I. Der Anwendungsbereich der Abwägung, insbesondere das Verhältnis der Abwägung zum Kunstvorbehalt des § 1 Abs. 2 Nr. 2 GjS	182
II. Die Abwägungskriterien	190

1. Zweck und Leistungsgrenzen der Abwägungskriterien.....	190
2. Untaugliche Abwägungsmaßstäbe.....	194
a) Die künstlerische Qualität.....	194
b) Das Ansehen des Kunstwerks beim Publikum und seine Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft	198
3. Die maßgeblichen Abwägungsmaßstäbe im einzelnen.....	201
a) Das Gewicht des Jugendschutzes	201
aa) Die Schwere der Jugendgefährdung.....	202
bb) Der Kreis der betroffenen Jugendlichen	208
cc) Der Wahrscheinlichkeitsgrad der Jugendgefährdung	215
dd) Der Tauglichkeitsgrad der Jugendschutzmaßnahmen.....	215
b) Die Eingriffsintensität der Jugendschutzvorschriften in die Kunstfreiheit.....	217
aa) Die in den Jugendschutzvorschriften angeordneten Beschränkungen und Verbote.....	218
bb) Die faktischen Konsequenzen der Anwendung der Jugendschutzvorschriften	221
cc) Die Reichweite des thematischen Betätigungsfelds der Kunstfreiheit, das durch die jeweiligen Jugendschutzbestimmungen tangiert wird.....	224
c) Die künstlerische Notwendigkeit der jugendgefährdenden Schilderungen.....	225
aa) Die Einbettung der jugendgefährdenden Passagen in das künstlerische Gesamtkonzept.....	229
bb) Die Eigenart des im Kunstwerk behandelten Themas.....	230
d) Weitere, das Abwägungsergebnis determinierende Interessen	231

aa) Andere, auf der Seite des Jugendschutzes stehende Rechtsgüter ...	232
bb) Weitere, für die Kunstfreiheit sprechende Interessen.....	232
C. Zusammenfassung.....	235

4. Kapitel

Organisations- und verfahrensrechtliche Aspekte des Konflikts zwischen Kunstfreiheit und Jugendschutz	241
A. Die Rechtfertigung der Durchführung von Jugendschutzvorschriften durch pluralistisch organisierte Gremien	242
B. Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften	245
I. Die Bundesprüfstelle im allgemeinen	245
II. Die Bundesprüfstelle und das Demokratieprinzip	247
III. Die Zusammensetzung der Bundesprüfstelle.....	250
IV. Das Verfahren der Bundesprüfstelle	255
C. Die gerichtliche Kontrolldichte der Entscheidungen der Bundesprüfstelle und der ihr zustehende Beurteilungsspielraum	258
I. Die Begründung des Beurteilungsspielraums der Bundesprüfstelle	258
II. Die einzelnen Fragen, auf die sich der Beurteilungsspielraum der Bundesprüfstelle erstreckt	264
III. Die Maßstäbe der gerichtlichen Kontrolle der Indizierungsentscheidungen ...	267
IV. Die Notwendigkeit von Vorkehrungen, die die beschränkte Kontrollier- barkeit der Entscheidungen der Bundesprüfstelle kompensieren können.	268
D. Die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft	270
I. Die Freiwillige Selbstkontrolle im allgemeinen	270

II. Die Rechtmäßigkeit der Ausübung der Jugendfreigabe von Filmen und Videokassetten durch die Freiwillige Selbstkontrolle	271
III. Die Zusammensetzung der Freiwilligen Selbstkontrolle	274
IV. Das Verfahren der Freiwilligen Selbstkontrolle	276
E. Die Freiwillige Selbstkontrolle des Fernsehens	277
F. Zusammenfassung	280
Thesen	284
Literaturverzeichnis	294